

Patrick J. Walsh

Geburtstag:	30. Januar 1964
Stellung:	Alan-MacDiarmid-Professor für Chemie, University of Pennsylvania
E-Mail:	pwalsh@sas.upenn.edu
Homepage:	http://titanium.chem.upenn.edu/walsh/index.html
Werdegang:	1986 BA in Chemie, University of California (UC), San Diego 1991 Promotion bei Robert G. Bergman, UC, Berkeley 1991–1994 NSF-Postdoc bei Prof. K. Barry Sharpless, Scripps Research Institute, La Jolla
Preise:	2000–2005 Camille Dreyfus Teacher-Scholar Award; 2006 Philadelphia Section Award der ACS; 2010 Abbott Lecture, UC Berkeley; 2011 Novartis Lecture, UC Irvine
Forschung:	Asymmetrische Katalyse, Organometallchemie, Methodenentwicklung
Hobbys:	Radfahren, Spanisch, Chinesisch, mit Zement arbeiten, Immobilienhandel



© Lisa Godfrey

P. J. Walsh

Das Spannendste an meiner Forschung ist, ... dass mein Team hoch motiviert ist, leidenschaftlich Wissenschaft betreibt und rasch jede Menge interessanter Ergebnisse produziert.

Meine größte Motivation ist, ... jede neue Woche noch innovativere Wissenschaft zu betreiben.

Der Nachteil meines Jobs ist ... mehr Chemie mit weniger Geld zu machen. So weit, so gut!

Das tollste Chemieerlebnis meiner Karriere ... fing mit dem Versuch an, bei der Verbesserung der Chemieausbildung in Mexiko zu helfen. 1996 begann ich eine Zusammenarbeit mit mexikanischen Chemikern am Centro de Graduados e Investigación in Tijuana, und inzwischen habe ich mehr als 20 gemeinsame Veröffentlichungen mit mexikanischen Wissenschaftlern. Das war eine äußerst lohnende und wertvolle Erfahrung für mich.

Mein Lieblingszitat ist: ... „Le hasard favorise les esprits préparés“ („Der Zufall begünstigt den vorbereiteten Geist“; Louis Pasteur).

Das größte Problem, dem Wissenschaftler gegenüberstehen, ist ... die Öffentlichkeit zu bilden. Sonst wird es schwierig werden, wichtige Probleme zu lösen, die Technik und Umwelt beeinträchtigen.

Nach was ich in einer Publikation als Erstes schaue, ... sind kreative Lösungen.

Mein Lieblingsort auf der Welt ist ... bei meiner Familie.

Ich bin Chemiker geworden, weil ... ich Puzzles und das Arbeiten mit den Händen mag.

Wenn ich kein Wissenschaftler wäre, wäre ich ... ein Immobilien-Magnat. Billig kaufen, teuer verkaufen!

Meine bisher aufregendste Entdeckung war, ... dass jemand mir für meinen Spaß im Labor Geld gibt!

Das Schwierigste in meinem bisherigen Leben war ... Chinesisch zu lernen.

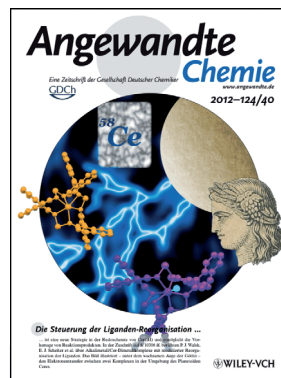
Der auf dieser Seite vorgestellte Autor veröffentlichte kürzlich seinen **10. Beitrag** seit 2004 in der *Angewandten Chemie*:

„Chemo- and Regioselective C(sp³)–H Arylation of Unactivated Allylarenes by Deprotonative Cross-Coupling“: N. Hussain, G. Frensch, J. Zhang, P. J. Walsh, *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 3767–3771; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 3693–3697.

Meine fünf Top-Paper:

1. „NiXantphos: A Deprotonatable Ligand for Room-Temperature Palladium-Catalyzed Cross-Couplings of Aryl Chlorides“: J. Zhang, A. Bellomo, N. Trongsirawat, T. Jia, P. J. Carroll, S. D. Dreher, M. T. Tudge, H. Yin, J. R. Robinson, E. J. Schelter, P. J. Walsh, *J. Am. Chem. Soc.* **2014**, *136*, 6276–6287. (Wer hätte gedacht, dass das funktioniert?)
2. „Diaryl Sulfoxides from Aryl Benzyl Sulfoxides: A Single Palladium-Catalyzed Triple Relay Process“: T. Jia, A. Bellomo, S. Montel, M. Zhang, K. EL Baina, B. Zheng, P. J. Walsh, *Angew. Chem.* **2014**, *126*, 264–268; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2014**, *53*, 260–264. (Ein einziger Katalysator unterstützt vier Reaktionen gleichzeitig!)
3. „Tuning Reactivity and Electronic Properties through Ligand Reorganization within a Cerium Heterobimetallic Framework“: J. R. Robinson, Z. Gordon, C. H. Booth, P. J. Carroll, P. J. Walsh, E. J. Schelter, *J. Am. Chem. Soc.* **2013**, *135*, 19016–19024. (Eines von mehreren tollen Gemeinschaftsprojekten mit meinem phantastischen Kollegen Prof. Eric Schelter.)
4. „Chelation-Controlled Addition of Organozincs to α -Chloro Aldimines“: G. R. Stanton, P.-O. Norrby, P. J. Carroll, P. J. Walsh, *J. Am. Chem. Soc.* **2012**, *134*, 17599–17604. (Eine von mehreren Veröffentlichungen, die die Denkmuster bezüglich Felkin-Ahn- und chelatgesteuerten Cram-Additionen verändert haben.)
5. „Optimization of Catalyst Enantioselectivity and Activity Using Achiral and Meso Ligands“: A. M. Costa, C. Jimeno, J. Gavenonis, P. J. Carroll, P. J. Walsh, *J. Am. Chem. Soc.* **2002**, *124*, 6929–6941. (Beweis dafür, dass chirale Konformationen achiraler Liganden die Enantioselectivität des Katalysators dominieren können).

DOI: 10.1002/ange.201405235



Die Forschung von P. J. Walsh war auch auf dem Rücktitelbild der *Angewandten Chemie* vertreten:

„The Impact of Ligand Reorganization on Cerium(III) Oxidation Chemistry“: J. R. Robinson, P. J. Carroll, P. J. Walsh, E. J. Schelter, *Angew. Chem.* **2012**, *124*, 10306–10310; *Angew. Chem. Int. Ed.* **2012**, *51*, 10159–10163.